



Ist Scholz noch zu stoppen?

Umfragen zur Bundestagswahl 2021								
		CDU CSU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	
Quelle: wahlrecht.de	Datum	%	%	%	%	%	%	
Ergebnisse 2017	24.09.2017	32,9	20,5	8,9	10,7	9,2	12,6	Methode und Teilnehmende
Institut und Zeitraum der Erhebung / Tag der Veröffentlichung								
Forsa 24.-30.08.2021	31.08.2021	21	23	18	12	6	11	Telefon 2.508 Teil.
Kantar Emnid 25.-31.08.21	02.09.2021	21	25	19	11	7	11	Telefon 1.439 Teil.
Infratest dimap 30.08.-01.09	02.09.2021	20	25	16	13	6	12	Tel.u.Onl. 1.337

Soeben hat die ARD ihren DeutschlandTrend veröffentlicht. Wie in den Umfragen anderer Meinungsforschungsinstitute zieht auch bei Infratest dimap die SPD an allen vorbei.

<https://www.tagesschau.de/inland/deutschland-trend/deutschlandtrend-2735.html>

Umfragewerte können sich schnell ändern. Noch Anfang August lag die SPD in der Infratest dimap-Umfrage bei 18 Prozent, die Union bei 27 und die Grünen bei 19 Prozent. So, wie es in den letzten drei Wochen für die SPD nach oben ging, könnte es in den kommenden drei Wochen auch wieder abwärts gehen. Doch, ist Scholz noch zu stoppen? Es gibt noch etliche Fernseh-Trielle und andere Formate, die entscheidend sein können. Für Scholz heißt es, jetzt bloß keine Fehler mehr machen, und für Laschet und Baerbock kann nur die Devise lauten, Angriff! Die drei Kandidierenden wollen sich zwar nicht persönlich angreifen, aber ein bisschen mehr Schwung müsste schon sein. Man muss den Gegenkandidaten ja nicht gleich beleidigen, sondern nur argumentativ etwas härter angehen. Mit Rumschmusen kommt man nicht ins Kanzleramt.

Die ARD kommentiert die Umfrage mit den Worten, dass die SPD vor allem vom „Scholz-Faktor“ profitiere. Was ist denn der „Scholz-Faktor“? Sich mit der Kanzlerinnen-Raute ablichten zu lassen? Sehr komisch. Sich als Merkel 2.0 zu präsentieren? Das kann es ja wohl nicht sein. Die Antworten auf die Fragen des ARD-Deutschlandtrends zeigen Erstaunliches, wie schon bei den vorherigen Umfragen. „Eine Mehrheit der Deutschen (55 Prozent) sagt, dass SPD-Kandidat **Olaf Scholz** die größte Kompetenz hat. Vom Unions-Kandidaten **Armin Laschet** sagen das 14 Prozent, von der Grünen-Kandidatin **Annalena Baerbock** sieben Prozent.“ Scholz siegt in allen Disziplinen: Sympathie: 42 Prozent, Glaubwürdigkeit:

43 Prozent. Führungsstärke: 53 Prozent. Und wenn man den Kanzler direkt wählen könnte, bekäme Scholz 43 Prozent. Für Laschet würden sich 16 und für Baerbock zwölf Prozent entscheiden.

„Mit diesen Zahlen wären Regierungsbündnisse nur mit drei Parteien möglich. 35 Prozent der Befragten bevorzugen aktuell eine SPD-geführte Regierung; das sind fünf Punkte mehr als im DeutschlandTrend für das ARD-Morgenmagazin vom 20. August. 24 Prozent wünscht sich, dass weiter die Union die Bundesregierung anführt (-6). Jeder Achte (13 Prozent; -2) favorisiert eine Koalition unter Grünen-Führung. 28 Prozent (+3) äußern in diesem Zusammenhang keine Präferenz.“

Es wird dieses Mal mehr Briefwähler geben als je zuvor. Und wenn diese bereits jetzt nach dem Stand der Dinge abgestimmt haben, ist der SPD der Sieg kaum noch zu nehmen. Beobachten wir also weiterhin die Umfragen. Abgerechnet wird am 26. September. Wie wir wissen, gab es da für die eine oder andere Partei schon böse beziehungsweise schöne Überraschungen.

Ed Koch

Quelle: ARD DeutschlandTrend